



Produkte schützen und sie gleichzeitig gut aussehen lassen.

Immer abgestimmt auf das jeweilige Füllgut.

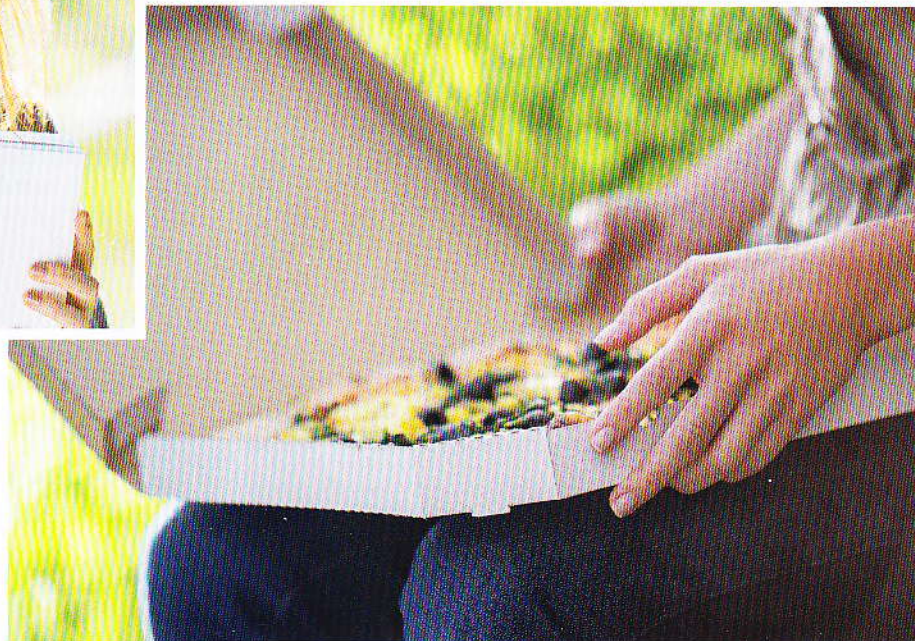


Foto: hpv

Auch Kreativität ist gefragt

Was macht eigentlich ein Packmitteltechnologe?

■ Während bei Berufen wie Industriekaufleuten, Einzelhandelskaufmann oder Mechatroniker sich in den Köpfen der Schulabgänger doch ein gewisses Bild zeigt, womit sie es in dem Beruf zu tun haben, ist der Informationsgrad über das Berufsbild des Packmitteltechnologen weniger weit verbreitet. Es sei denn, man wohnt neben einem Herstellungsbetrieb für Kartonagen oder man hat Verwandte, die diesem Beruf nachgehen.

Dass die Verpackungsindustrie aber vielseitige und spannende Ausbildungsberufe bietet, das zeigt die Karrierewebsite des Arbeitgeberverbandes HPV. Hier werden die zwölf verschiedenen Berufsbilder und ihr Arbeitsalltag vorgestellt und aufgezeigt, welche Aufstiegsmöglichkeiten es nach der Ausbildung gibt. Interessierte Jugendliche können auf einer Landkarte die Unternehmen in ihrer Nähe finden und direkt Kontakt aufnehmen.

Der wichtigste Ausbildungsberuf

Der Packmitteltechnologe ist der wichtigste Ausbildungsberuf in der Verpackungsindustrie. Er sorgt dafür, dass Produkte geschützt

werden und gleichzeitig gut aussehen. Bei der Gestaltung der Verpackung aus Pappe oder Kunststoff versteht er es, praktische und gestalterische Vorgaben zu erfüllen. Auch kann er die preislichen und ökologischen Anforderungen umsetzen.

Der Packmitteltechnologe ist der Spezialist für die Maschineneinrichtung und Überwachung der Produktionsmaschinen. Er hat ein gutes technisches Verständnis der komplizierten Maschinen, mit denen er das Material stantzt, klebt und veredelt. Vor allem sorgt er auch dafür, dass die Produktion so schnell wie möglich und trotzdem fehlerfrei abläuft.

Aber der Packmitteltechnologe hat auch kreative Aufgaben: Er ist es, der am Computer mit einem CAD-Programm neue Verpackungen entwirft. Er setzt die neuesten Trends und Vorgaben der Kunden um und erstellt innovative Verpackungen aus Wellpappe oder Kunststoff, neuartige Displays, Etiketten, Tragetaschen und Briefumschläge.

Für diesen anspruchsvollen Ausbildungsberuf brauchen Bewerber handwerkliches Geschick, räumliche Vorstellungskraft

und ein gutes Händchen mit Maschinen. Nach der dreijährigen Ausbildung stehen vielfältige Karrierewege offen, Meister- und Technikerkurse ermöglichen es, schon bald Verantwortung in den Unternehmen zu übernehmen. Mit einem Hochschulabschluss, etwa als Bachelor als Papiertechniker, gibt es gute Karrierechancen im Management. sb ■

Info

Packmitteltechnologe

Neben den Aufgabenbeschreibung und einem Video zum Beruf des Packmitteltechnologen werden auf der Website <http://www.karriere-papier-verpackung.de/> auch Informationen u. a. zu den Berufen Verfahrensmechaniker/in, Medientechnologe/in Druckverarbeitung oder Mediengestalter/in Digital und Print vermittelt.